Deutsches Historisches
Institut in Rom

Roma (101) Via dei Lucchesi 26
Palazzo Lazzaroni
Tel. 65-885

66

An den
Direktor des Deutschen Hist. Inst.
Herrn Prof. Dr. Stengel
Charlottenstr. 41
B e r l i n N W 7

1 . Juli 1939

Sehr verehrter Herr Professor !

Besten Dank für Ihren Brief vom 27. Juni. Der Eil-Brief Hagemanns hatte mich schon vorher erreicht ,und ich habe so die Sache bei der Druckerei nach seinen Vorschlägen geregelt. Ich verstehe zwar nicht ganz, weshalb er so sehr darauf versessen ist, diesen Teil von 18 Blättern noch zu bringen, da ja doch noch eine Fortsetzung bis 1378 von ihm angekündigt wird. Aber nun kommt es mir schon auf ein bisschen mehr oder weniger Verzögerung nicht mehr an . Ich werde doch nicht fortfahren können, da bei den ganzen unregelmäßigen Verhältnissen der Bezahlung jemand hier sein muss. Dieser Leidtragende , der seit Jahren keinen Urlaub kriegt , bin ich sowieso wieder.

Sehr besorgt macht mich der neue Zahlungsmodus , der von Berlin aus angekündigt wird. Ich sehe weiter nichts darin, als dass auch diese Zahlungen aufhören wie die anderen. Wer hat eigentlich die Änderung angeregt ?

Ich lege Ihnen einen Durchschlag eines Berichtes an die Deutsche Botschaft bei , wozu ich aufgefordert worden bin. Helfen wird das wohl genau so wenig wie alles andere.

Mit ergebensten Grüßen und

Heil H i t l e r !

Fr. Book.

*Dr. Hengel, der heute nach Neapel zurückgekehrt ist,
erwähnte bei der Abreise an die Reisebeschwerden.
Ich konnte nur erwidern, dass ich darüber keine Nachricht hätte. Die ist auch noch
ausgeblieben über die Honorare für die f. XXIX, die bis zum 31. III. 39 gutgeschrieben
sind!*